

Liebe Freunde und Mitglieder

Inzwischen haben wir Februar und die meisten haben Ihre guten Vorsätze schon wieder vergessen. Der Alltag hat uns wieder voll im Griff und die Mehrwertsteuererhöhung ist auch schon Schnee von gestern....ne, was ist das Leben doch schön. Apropos Leben, Leben lassen und Schreiben, das nenn ich mal einen konfuse Übergang☺. Ich habe versprochen, im neuen Jahr „etwas“ kürzere Artikel zu schreiben, damit es nicht ständig die rote Karte, wegen Überlänge gibt. Schauen wir mal ob das klappt.

Einige von uns ließen es sich nicht nehmen, Sylvester auf dem Hundeplatz zu feiern, natürlich mit den Schmusebacken. Details zu allen peinlichen und schmutzigen Ausrutschern gibt es leider erst im März. Besonders Neugierige finden den Artikel allerdings schon etwas früher auf unserer Homepage www.ddc-ogwuppertal.de

Tja, was soll ich noch erzählen? Die Übungstage sind nach wie vor sehr gut besucht. In den Wintermonaten wurde der Mittwochabend für Stadtgänge und andere Aktivitäten genutzt. Verschiedene Weihnachtsmärkte, Schwebebahn fahren und auch ein Gaststättenbesuch standen auf dem Programm. Die Reaktionen der Passanten waren überwiegend positiv und unsere Doggies hinterließen einen sehr guten Eindruck in der Öffentlichkeit.

So und zum Schluss hätte ich noch eine kleine Geschichte, die mal wieder belegt, dass Doggen etwas gaaanz Besonderes sind:

Vier Männer sprachen über die Klugheit ihrer Hunde. Der Erste war Ingenieur und sagte, sein Dackel könnte gut zeichnen. Er sagte ihm, er solle ein Papier holen und ein Rechteck, einen Kreis und ein Dreieck zeichnen, was der Hund auch leicht schaffte.

Der Buchhalter sagte, er glaube, sein Schäferhund sei besser. Er befahl ihm, ein Dutzend Kekse zu holen und sie in Dreierhäufchen aufzuteilen. Das machte der Hund locker.

Der Chemiker fand das gut, aber meinte, sein Dalmatiner sei cleverer. Er sagte ihm, er solle einen Liter Milch holen und davon 275ml in ein Halblitergefäß gießen. Der Hund schaffte das leicht.

Alle Männer stimmten darin überein, dass ihre Hunde gleich klug wären. Dann wandten sie sich an das Gewerkschaftsmitglied und fragten, was sein Hund könnte. Der Gewerkschafter rief seine Dogge und sagte ihr: "Zeig den Jungs mal, was du kannst!".

Da fraß die Dogge die Kekse, soff die Milch aus, schiss aufs Papier, bumste die anderen drei Hunde, behauptete, sich dabei eine Rückenverletzung zugezogen zu haben, reichte eine Beschwerde wegen gefährlicher Arbeitsbedingungen ein, verlangte Verdienstausschlag, ließ sich krank schreiben und lief nach Hause.

Noch Fragen ☺ Eure Petra

1. Vorsitzender
Joachim Möller
02 02 / 66 78 60

Schriftführung
Petra Schneider
02 02 / 69 89 616